

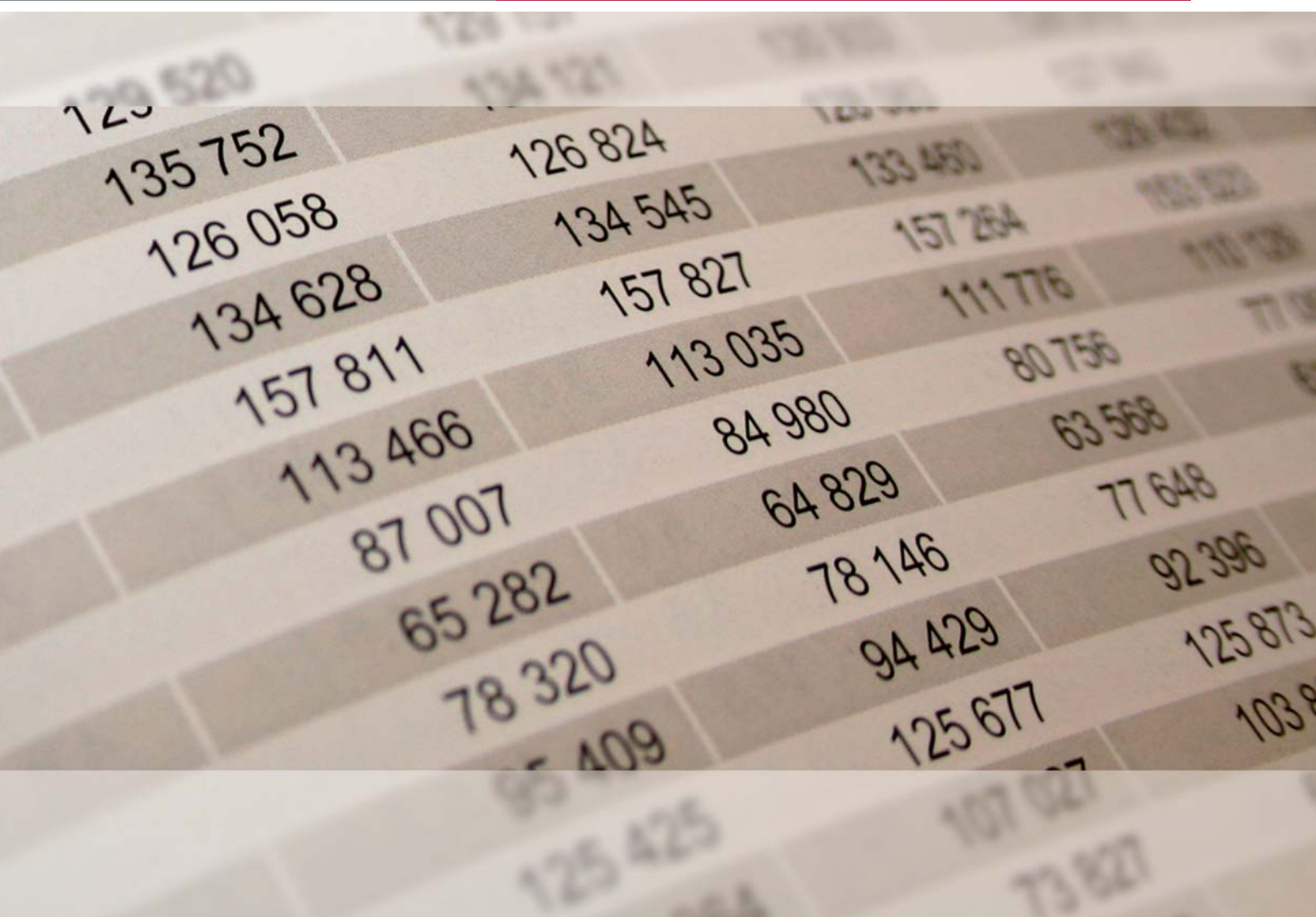


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2011

STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen im Juli 2011

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
-----------------------------	----------

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Juli 2011	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Juli 2011	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001	Monats-	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002	> durch-	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003	schnitt	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2009	Juli	1 168	893	293 738	606	769	136	426
	August	762	514	217 343	333	476	100	329
	September	996	1 065	262 651	488	959	123	385
	Oktober	934	804	255 882	479	702	103	352
	November	788	624	213 798	361	535	111	316
	Dezember	719	600	227 099	357	529	101	261
2010	Januar	738	680	230 876	330	497	107	301
	Februar	663	578	183 033	301	485	91	271
	März	905	645	242 581	440	565	127	338
	April	942	740	279 448	477	682	141	324
	Mai	884	673	239 421	432	618	134	318
	Juni	1 079	922	274 423	525	773	137	417
	Juli	1 134	1 030	375 798	577	887	142	415
	August	997	832	288 848	489	710	116	392
	September	996	757	296 239	489	662	143	364
	Oktober	984	893	272 874	466	714	146	372
	November	882	865	251 169	444	729	124	314
	Dezember	890	749	218 397	453	620	125	312
2011	Januar	864	1 031	222 344	507	831	74	283
	Februar	869	941	226 126	513	832	99	257
	März	1 195	1 163	323 820	679	1 014	122	394
	April	1 121	1 008	320 678	621	914	130	370
	Mai	1 136	1 199	366 555	615	936	144	377
	Juni	1 247	1 009	330 597	622	858	150	475
	Juli	1 208	1 055	316 791	586	820	150	472
2010	Januar – Juli	6 345	5 268	1 825 580	3 082	4 507	879	2 384
2011	Januar – Juli	7 640	7 406	2 106 911	4 143	6 205	869	2 628
	Veränderung %	20,4	40,6	15,4	34,4	37,7	- 1,1	10,2

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juli 2011

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	14	19,5	42	30,1	6 638	1	1	1	2,1	.
Landkreise										
Ahrweiler	34	17,2	25	33,7	5 290	18	16	22	29,2	4 290
Altenkirchen (Ww.)	43	137,9	24	32,3	14 897	17	15	19	26,9	3 876
Bad Kreuznach	43	114,5	95	79,3	15 320	20	29	41	54,8	7 092
Birkenfeld	21	14,2	8	12,8	2 758	7	6	8	10,6	1 546
Cochem-Zell	36	32,3	17	27,7	5 504	17	13	17	23,3	3 704
Mayen-Koblenz	63	83,2	44	62,4	12 168	29	30	37	54,1	8 267
Neuwied	48	86,2	37	48,2	15 933	18	22	32	44,4	5 698
Rhein-Hunsrück-Kreis	28	61,9	9	15,7	6 398	6	7	7	11,0	1 820
Rhein-Lahn-Kreis	23	22,6	13	17,6	3 420	8	8	13	15,5	2 054
Westerwaldkreis	56	63,1	37	52,5	11 635	32	27	35	48,0	7 178
Kreisfreie Stadt										
Trier	14	- 0,2	16	14,2	2 781	3	3	5	5,9	946
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	50	52,9	27	38,1	12 166	24	21	27	36,0	5 719
Eifelkreis Bitburg-Prüm	52	42,1	35	48,9	8 767	23	22	27	38,6	5 669
Vulkaneifel	22	22,9	16	20,4	3 927	12	9	14	17,4	2 437
Trier-Saarburg	60	44,5	50	76,0	12 933	34	34	46	61,8	9 650
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	27	8,7	21	23,5	2 468	21	10	21	23,3	2 115
Kaiserslautern	21	37,7	20	25,3	5 486	9	10	14	18,7	2 346
Landau in der Pfalz	22	35,8	24	29,0	6 236	9	13	20	24,8	4 021
Ludwigshafen am Rhein	25	7,5	12	22,5	3 455	11	9	12	15,0	2 064
Mainz	60	232,9	129	153,7	47 131	37	84	127	149,7	19 528
Neustadt an der Weinstraße	5	7,4	3	3,7	1 485	2	2	3	3,1	.
Pirmasens	6	2,9	2	4,8	1 110	1	2	1	3,9	.
Speyer	1	0,3	1	1,6	.	1	1	1	1,6	.
Worms	14	5,5	10	15,2	2 811	7	5	7	11,7	1 421
Zweibrücken	10	19,9	4	7,8	2 783	4	3	4	7,7	960
Landkreise										
Alzey-Worms	30	30,3	23	35,8	6 958	17	17	22	32,8	4 499
Bad Dürkheim	46	55,2	35	52,8	9 313	26	25	30	43,4	6 730
Donnersbergkreis	23	29,8	15	23,9	4 312	10	10	11	19,5	2 735
Germersheim	50	56,8	54	59,5	10 717	26	22	37	42,6	5 881
Kaiserslautern	30	85,7	22	39,0	8 301	19	18	20	35,6	4 577
Kusel	20	23,8	10	20,7	3 868	11	10	11	20,7	2 836
Südliche Weinstraße	41	105,5	23	32,6	14 265	14	17	12	18,4	4 538
Rhein-Pfalz-Kreis	45	21,8	37	50,1	10 339	28	23	29	41,2	6 561
Mainz-Bingen	98	123,2	96	134,0	30 716	50	65	73	109,6	17 977
Südwestpfalz	27	10,0	19	29,8	4 332	14	12	14	21,3	3 333
Rheinland-Pfalz	1 208	1 715,3	1 055	1 375,0	316 791	586	618	820	1 124,5	163 320
Kreisfreie Städte	219	377,9	284	331,5	82 554	106	142	216	267,7	34 653
Landkreise	989	1 337,4	771	1 043,5	234 237	480	476	604	856,8	128 667

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juli 2011

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR						
									Kreisfreie Stadt
1	1	1	.	1	15	31,2	15	.	Koblenz
									Landkreise
17	14	19	.	5	5	9,6	-	418	Ahrweiler
17	15	19	3 876	7	95	124,8	-	9 476	Altenkirchen (Ww.)
17	15	20	3 848	4	6	10,0	-	756	Bad Kreuznach
7	6	8	1 546	4	4	7,6	-	524	Birkenfeld
17	13	17	3 704	7	8	18,8	-	1 080	Cochem-Zell
27	26	29	.	7	40	62,9	-	2 345	Mayen-Koblenz
16	16	16	.	8	52	67,4	1	5 434	Neuwied
6	7	7	1 820	6	33	49,6	-	1 338	Rhein-Hunsrück-Kreis
6	6	6	.	4	7	14,4	-	542	Rhein-Lahn-Kreis
31	24	32	.	7	20	32,0	-	1 399	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
2	1	2	.	1	2	4,0	-	.	Trier
									Landkreise
23	20	24	.	7	22	34,6	-	4 114	Bernkastel-Wittlich
23	22	27	5 669	10	17	28,6	-	832	Eifelkreis Bitburg-Prüm
11	8	11	.	3	13	17,9	-	595	Vulkaneifel
32	29	35	.	4	14	22,3	-	458	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
21	10	21	2 115	1	1	3,0	-	.	Frankenthal (Pfalz)
7	6	8	.	2	12	18,9	-	.	Kaiserslautern
8	7	9	.	1	1	1,2	-	.	Landau in der Pfalz
11	9	12	2 064	1	0	0,4	-	.	Ludwigshafen am Rhein
30	23	31	5 892	6	91	151,4	-	25 157	Mainz
2	2	3	.	1	4	7,2	-	.	Neustadt an der Weinstraße
1	2	1	.	-	-	-	-	-	Pirmasens
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Speyer
7	5	7	1 421	1	1	1,4	-	.	Worms
4	3	4	960	1	18	14,0	-	.	Zweibrücken
									Landkreise
16	15	18	.	3	10	19,9	-	1 035	Alzey-Worms
24	23	24	.	5	23	36,7	-	692	Bad Dürkheim
10	10	11	2 735	5	17	24,4	-	708	Donnersbergkreis
25	21	27	.	6	14	24,3	-	1 701	Germersheim
19	18	20	4 577	3	72	76,3	-	2 755	Kaiserslautern
11	10	11	2 836	3	9	16,6	-	599	Kusel
11	10	12	2 900	10	64	94,3	-	5 707	Südliche Weinstraße
28	23	29	6 561	1	1	1,2	1	.	Rhein-Pfalz-Kreis
47	41	52	11 977	12	49	77,6	2	4 466	Mainz-Bingen
14	12	14	3 333	3	2	4,0	-	230	Südwestpfalz
550	474	588	126 877	150	737	1 108,5	19	80 893	Rheinland-Pfalz
95	70	100	17 751	16	143	232,6	15	33 564	Kreisfreie Städte
455	404	488	109 126	134	594	875,9	4	47 329	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juli 2011

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	512	428	258,1	512	798,8	115 009	225	1 440	269
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	38	45	20,9	76	91,8	11 868	312	1 294	262
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	33	138	97,6	232	233,9	34 805	1 055	1 488	253
Wohnheime	3	7	2,0	-	-	1 638	546	-	239
Wohngebäude zusammen	586	618	378,6	820	1 124,5	163 320	279	1 452	264
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	15	95	76,1	126	152,5	22 233	1 482	1 458	234

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	76	148	98,9	221	247,2	36 429	479	1 473	246
davon:									
Wohnungsunternehmen	66	117	70,4	180	204,4	27 549	417	1 348	236
Immobilienfonds	1	2	1,2	3	4,1	.	.	.	.
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	9	29	27,3	38	38,7	.	.	.	.
Private Haushalte	510	470	279,7	599	877,2	126 891	249	1 446	270
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	3	24	52,7	15	6,5	7 581	2 527	1 439	316
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	16	34,8	4	2,7	4 307	538	1 239	266
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	49	161	256,1	-	-	8 786	179	343	55
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	81	515	726,0	-	-	55 007	679	758	107
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	22	162	232,1	-	-	14 906	678	642	92
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	40	272	351,7	-	-	14 898	372	424	55
Hotel- und Gaststättegebäude	2	3	6,3	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	9	21	38,9	-	-	5 212	579	1 339	249
Nichtwohngebäude zusammen	150	737	1 108,5	19	9,3	80 893	539	730	110
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	15	88	156,6	15	6,5	31 180	2 079	1 991	354

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	6	53	82,7	-	-	21 724	3 621	2 626	413
Unternehmen	135	664	987,8	19	9,3	56 060	415	568	84
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	47	156	248,2	-	-	8 351	178	337	53
Produzierendes Gewerbe	28	201	272,2	-	-	15 812	565	581	79
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	60	306	467,4	19	9,3	31 897	532	682	104
Private Haushalte	4	1	2,4	-	-	114	29	475	108
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	20	35,6	-	-	2 995	599	841	152

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.